Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Prof. Dr. Don Zagier

Name: **Don Zagier**
Geboren: **29. Juni 1951**

Forschungsschwerpunkte: Zahlentheorie, Kombinatorik, Topologie, mathematische Physik

Don Zagier ist Mathematiker. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Zahlentheorie und speziell die Theorie der Modulformen und ihre Verbindungen zur Topologie und mathematischen Physik.

Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 2014	Distinguished Staff Associate, International Centre for Theoretical Physics, Triest, Italien
2000 - 2014	Professor am Collège de France, Paris, Frankreich
seit 1995	Direktor am Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn
1992 - 1993	Professor an der Kyushu University, Fukuoka, Japan
1990 - 1991	Professor an der Kyushu University, Fukuoka, Japan
1990 - 2001	Professor an der Universiteit Utrecht, Niederlande
seit 1984	Wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn
1979 - 1990	Chair Professor, Number Theory, University of Maryland, College Park, USA
seit 1976	Außerplanmäßiger Professor, Universität Bonn
1975	Habilitation an der Universität Bonn
1971 - 1984	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn
1971	D. phil., Oxford University, UK
1969	Diploma of Advanced Mathematics, Oxford University, UK

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

seit 1998	Editor „Ergebnisse der Mathematik und ihrer Grenzgebiete“
seit 1994	Editor „Selecta Mathematica“
seit 1994	Editor „The Ramanujan Journal“
seit 1981	Editor „Journal of Number Theory“

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

seit 2017	Mitglied der US National Academy of Sciences
2001	Karl-Georg-Christian-von-Staudt-Preis
2000	Chauvenet-Preis der Mathematical Association of America
seit 1999	Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
seit 1998	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
1996	Prix Élie Cartan Académie des sciences de l’Institut de France
1987	Frank Nelson Cole Prize, American Mathematical Society
1984	Carus-Medaille der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Don Zagier ist Zahlentheoretiker und studiert hauptsächlich die Theorie von Modulformen und ihre Anwendungen in der reinen Mathematik (von diophantischen Gleichungen bis zur Knotentheorie) und mathematischer Physik (von der Perkolationstheorie bis zur String-Theorie von schwarzen Löchern).

Gemeinsam mit Benedikt Gross bewies er einen wichtigen Spezialfall der Birch--Swinnerton-Dyer--Vermutung, die zur Lösung des klassischen Klassenzahlproblems von Gauß führte. Mit John Harer fand er die Formel für die Euler-Charakteristik der Modulräume Riemannscher Flächen, mit Friedrich Hirzebruch untersuchte er die Geometrie von speziellen Kurven auf Hilbertschen Modulflächen und deren Beziehung zu Modulformen, und mit Martin Eichler entwickelte er die Theorie der Jacobiformen, die heute in vielen Zweigen der Mathematik und Physik benutzt wird. Andere Arbeiten betreffen die Werte von Dedekindschen Zetafunktionen an ganzzahligen Argumenten, Polylogarithmen, algebraische K-Theorie und multiple Zetawerte.